

Konzept der Mittelstufe am Gymnasium Brede:



Neues lernen – die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln – fit für die Oberstufe werden

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Erprobungsstufe werden die Schülerinnen und Schüler in die Mittelstufe des Gymnasiums versetzt, die die Jahrgänge 7 bis 10 umfasst.

Für die Mittelstufe am Gymnasium gilt grundsätzlich, dass neben der konsequenten fachlichen Vermittlung der Inhalte Methoden und Kompetenzen eingeübt werden

Die Mittelstufe bereitet fachlich und methodisch auf die Oberstufe vor, basierend auf einer gemeinsamen intensiven Zusammenarbeit von Lernenden und Lehrenden. Die Arbeit in der Mittelstufe ist zunehmend durch komplexere Fragestellungen und selbständigeres Arbeiten gekennzeichnet. In verstärktem Maße sollen interdisziplinäre Beziehungen aufgezeigt werden, Anwendungszusammenhänge verdeutlicht, sowie Grenzen und Probleme fachspezifischer und fachübergreifender Methoden und Ergebnisse bewusst gemacht werden. Dabei haben das Erlernen von Teamfähigkeit und Selbstständigkeit eine besondere Bedeutung.

Die Lernenden sollen sich zunehmend der eigenen Wertvorstellungen, der persönlichen beruflichen Interessen, Fähigkeiten und Qualifikationen bewusst werden, um persönliche Entscheidungen selbstständig und zufriedenstellend treffen zu können. Die Lernenden sind entwicklungsmäßig in der Pubertät, daher bedarf die Motivation zum Lernen oft besonderer Unterstützung. Eine freundliche Atmosphäre mit gleichzeitig klarer Richtungsvorgabe wird angestrebt. Für uns heißt dies, dass das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Lernenden und Lehrenden vertieft wird, indem wir den Jugendlichen sukzessive mehr Verantwortung übertragen. Auf der anderen Seite muss Schule einen festen Rahmen geben, der auf einsichtigen pädagogischen Prinzipien beruht, um den Jugendlichen Orientierung zu geben.

1. Übergang von der Erprobungsstufe in die Mittelstufe

In Klasse 7 werden neue Klassenverbände gebildet, da neben der zweiten Fremdsprache am Ende von Klasse 6 auch zwischen dem bilingualen und dem naturwissenschaftlichen Zweig differenziert wird. Um für die Lernenden einen möglichst bruchlosen Übergang in die Mittelstufe zu gewährleisten, findet vor Beginn des Schuljahres eine Übergangskonferenz des neuen Klassenlehrerteams der Jahrgangsstufe 7 und des alten Klassenlehrerteams aus der 6. Klasse statt.

Die Lernenden des Jahrgangs 7 kennen sich über die Klassengemeinschaften in der Erprobungsstufe hinaus bereits aus dem gemeinsamen Musikunterricht, den gemeinsamen Sportpausen und aus den gemeinsamen Jahrgangsstufenfahrten. Um die Entwicklung eines neuen Klassengemeinschaftsgefühls zu unterstützen, findet am 1. Schultag ein Klassentag für den Jahrgang 7 statt, an dem mit Hilfe erlebnispädagogischer Elemente das Kennenlernen gefördert wird. Dieser Tag ist eingebettet in die vielfältigen Angebote der Schulsozialarbeit, die im Folgenden, speziell für die Mittelstufe betrachtet, aufgelistet sind:

- eine Klassenlehrerhalbstunde in Jahrgang 7 (fakultativ in der Mittagspause)
- Orientierungstage in Klasse 9
- Klassenausflüge mit kulturellen und erlebnispädagogischen Aspekten
- erlebnispädagogische Tage in einem Haus der Umgebung (bei Bedarf)
- intensive Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit
- intensive Zusammenarbeit mit den Eltern
- Einbindung in Feiern und Feste der Schulgemeinschaft
- ggf. pädagogische Klassenkonferenzen
- Ausbildung im Schulsanitätsdienst ab Klasse 8

Das Klassenlehrerteam wird in der Mittelstufe in der Regel nach dem Jahrgang 8 noch einmal gewechselt, wobei auch dieser Wechsel durch eine Übergabekonferenz mit den alten und neuen Klassenlehrerteams unterstützt wird.

2. Unterricht in der Mittelstufe

Im Folgenden werden die Besonderheiten, die sich für verschiedene Aspekte im Unterricht der Mittelstufe ergeben, erörtert. Zunächst gehen wir dabei auf die Sprachen ein.

2.1 Neue Sprachen lernen

Mit den Fächern Latein oder Französisch erweitern die Lernenden ihre Fremdsprachenkenntnisse enorm. Wer möchte, kann dann in der Jahrgangsstufe 9 noch Spanisch als weitere Fremdsprache erlernen.

Um die mündliche Kommunikation der Lernenden zu verbessern, werden in den Fremdsprachen mündliche Prüfungen verbindlich durchgeführt, die eine Klassenarbeit ersetzen. Ebenso werden verschiedene Schüleraustausche sowie eine Trierfahrt für die Lateinlernenden angeboten.

2.2 Medienkompetenz

Durch die fortschreitende Digitalisierung bekommt die Medienkompetenz unserer Lernenden immer mehr Gewicht. Dazu wird unter anderem im Jahrgang 8 für alle Lernenden verbindlich das iPad für die unterrichtliche Nutzung von den Eltern angeschafft.

Wir legen dabei besonderen Wert darauf die Lernenden durch verschiedene Workshops zu schulen und sie sowohl mit dem sachgerechten Umgang mit den Geräten vertraut zu machen als auch für einen verantwortlichen Umgang mit dem Medium zu sensibilisieren.

Dabei werden wir von den Medienscouts unserer Schule unterstützt.

2.3 Methodenkompetenz

Der Unterricht in der Mittelstufe führt die in der Erprobungsstufe bereits erlernten Methoden vertiefend fort, indem weitere Methoden, wie sie dem Methodencurriculum zu entnehmen sind, eingeführt werden.

Eine besondere Rolle im Rahmen der Methodenkompetenz nimmt auch der Unterricht im Differenzierungsbereich ein, der im Folgenden genauer dargestellt wird.

2.4 Differenzierungsangebote

Das Kurssystem der Oberstufe wird in der Mittelstufe bereits durch die Differenzierungskurse im Kleinen eingeübt. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können die Lernenden im Wahlpflichtbereich ihren Neigungen und persönlichen Interessen entsprechend einen Schwerpunkt in den Fremdsprachen, den Naturwissenschaften, der Kultur oder in den Gesellschaftswissenschaften setzen.

Das folgende Schaubild vermittelt einen Überblick über die Wahlmöglichkeiten im Differenzierungsbereich der Mittelstufe. Da uns auch hier im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung die Medienkompetenz am Herzen liegt, findet sich das Fach Informatik ebenfalls wieder.

Dabei werden die Kurse je nach Jahrgangsstärke und Wahlverhalten der Lernenden eingerichtet.

Differenzierungsbereich 9/10 im Überblick

Jahrgang 9	Spanisch	Gesellschaft	Kultur	Informatik
Jahrgang 10	Spanisch	Informatik	Informatik	MINT

Der Block I „Spanisch“ führt das sprachliche Profil der Schule fort. Spanisch ist wie Englisch eine Weltsprache, da sie von 350 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen wird. Sie verbindet Europa mit Süd- und Mittelamerika. Selbst in den USA gibt es schon 10 Millionen Menschen, die Spanisch als Muttersprache sprechen.

Im Fach Gesellschaft werden soziale Fragen thematisiert und die eigene Verantwortung, die wir in unserer Gesellschaft übernehmen, in den Mittelpunkt gestellt. Außerdem wird ein besonderer Schwerpunkt auf Demokratiebildung, besonders auch im Zusammenhang mit Medienkompetenz, gelegt.

Das Fach Kultur ist ein fächerübergreifendes Angebot, bei dem künstlerische und musikalische Aspekte sowie Inhalte der Literatur gleichermaßen Berücksichtigung finden. Dabei leisten die Teilnehmenden immer auch einen Beitrag zu einem kulturellen Event der Schulgemeinschaft, meist dem KulTurm.

Hinter dem Angebot MINT steckt eine der vier möglichen Fächerkombinationen Biologie/Chemie, Biologie/Physik, Mathematik/Chemie und Mathematik/Physik. Hier werden vornehmlich Themengebiete bearbeitet, bei denen die beiden namensgebenden Naturwissenschaften eine besondere Rolle spielen. In diesem Unterricht soll darüber hinaus das projektartige Lernen besonders gefördert werden.

Ergänzt wird das Fächerangebot durch Informatik. Hier wird das Internet der Dinge genau betrachtet, dabei wird besonders auch die sichere Kommunikation im Rahmen der Kryptologie untersucht. Außerdem bilden Simulationsprozesse und erste Programmierungen inhaltliche Schwerpunkte.

Im Differenzierungsbereich werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben, dabei kann eine durch eine Projektarbeit ersetzt werden.

Einen immer größer werdenden Stellenwert nimmt auch die Evaluation von Unterrichtserfolg und Unterrichtsentwicklung ein, dazu wird nun der Umgang mit den Lernstandserhebungen kurz dargelegt.

2.5 Vera 8 - Lernstandserhebungen

Im Zusammenhang der Qualitätssicherung finden in der Jahrgangsstufe 8 zentrale Lernstandserhebungen Vera 8 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt. Ihre Ergebnisse – auch im landesweiten Vergleich – werden sorgfältig evaluiert, den Eltern und Lernenden mitgeteilt und dienen vor allem den Fachlehrpersonen und Fachschaften dazu, eventuell notwendige Fördermaßnahmen einzuleiten und gegebenenfalls die schulinternen Curricula zu verändern.

2.6 Unterrichtliche Anbindung der Studien- und Berufswahlvorbereitung

Zusätzlich zum genuinen Bildungsauftrag des Gymnasiums, dem wir in sehr sorgfältiger Weise nachkommen, hat das Land NRW mit dem Landesprogramm KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) dem erfolgreichen Übergang von der Schule in eine Ausbildung oder ein Studium einen neuen und besonderen Schwerpunkt gegeben.

Diese Begleitung beginnt in der Klasse 8 und geht über den Schulabschluss mit dem Abitur hinaus. Dass die Schulen der Brede diesem Anspruch in besonderer Weise gerecht werden, zeigt die vielfache Zertifizierung und das Siegel zur berufswahl- und ausbildungsfreundlichen Schule, das die Brede bereits seit 13 Jahren trägt und kreisweit einzigartig ist.

Alle Angebote der Schule finden sich auf der entsprechenden Seite der Homepage detailliert aufgelistet.

3 Außerunterrichtliche Angebote in der Mittelstufe

Der Auftrag zur individuellen Förderung und der Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung wird am Gymnasium Brede auch über den Unterricht hinaus sehr ernst genommen und ergibt sich zudem aus dem Leitbild einer katholischen Schule. Es gibt ein umfangreiches Förder- und Förderprogramm für Lernende mit besonderen Begabungen, z.B. Angebote im Bereich der Drehtürprojekte, Wettbewerbe etc. und für Schüler mit zeitweiligen Leistungsschwächen, wie z.B. Schüler helfen Schülern, Lernvereinbarungen etc.). Im Rahmen der individuellen Förderung verfügt die Brede auch über ein vielfältiges AG-Angebot. Dabei ist besonders die Rechtskunde-AG zu nennen, die als Angebot des Landes im Jahrgang 9 durchgeführt wird. Auch im Rahmen der Erweiterungsstunde steht die individuelle Förderung im Mittelpunkt.

Weitere vielfältige außerunterrichtliche Erfahrungen können unsere Lernenden auf verschiedenen Fahrten in der Mittelstufe sammeln. Es finden im Jahrgang 9 Orientierungstage statt und im Jahrgang 8 fahren die Lateiner nach Trier. Außerdem nehmen Lernende an Austauschprogrammen mit Frankreich teil.

Neben der außerunterrichtlichen Förderung ist aber auch die persönliche Entwicklung der Jugendlichen besonders im Blick.

4. Präventionsarbeit

Jugendliche in der Mittelstufe befinden sich in einem Entwicklungsumbruch. Deshalb müssen Möglichkeiten geschaffen werden, Probleme aufzufangen, die sich durch die entwicklungspsychologisch schwierige Phase der Pubertät ergeben, und die Lernenden in ihrer individuellen Persönlichkeitsentfaltung unabhängig von Geschlechterstereotypen unterstützen.

Im Bereich „Gesundheit“ finden verschiedene Projektstage statt, die sich den besonderen Herausforderungen der Pubertät widmen.

Da der Fahrschüleranteil am Gymnasium Brede sehr hoch ist, informieren in der Erprobungsstufe bereits immer Mitarbeitende der Bahnpolizei über das richtige Verhalten auf Bahnhöfen und berichten über Gefahrenquellen. In der Mittelstufe können sich die Lernenden zu Bus- und Bahnscouts ausbilden lassen.

Gerade in schwierigen Phasen ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern besonders wichtig und wird daher über die allgemeinen Beratungstage hinaus bei verschiedenen Anlässen gepflegt. Das Beratungsangebot der Schule stellt hier auch ganz verschiedene Experten als Hilfestellung zur Hand. Die genauen Angebote sind der entsprechenden Rubrik der Homepage zu entnehmen.

5. Ausblick

Für den beruflichen Erfolg ist die Selbstständigkeit der Schüler von großer Bedeutung. Daher nehmen wir das eigenverantwortliche Handeln unserer Schüler immer stärker in den Blick. Dabei sollen sie in Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Lernprozesse immer mehr in die Verantwortung genommen werden. Dieses kann unter anderem besonders im projektartigen Lernen gefördert werden.

Die Stundentafel in der Mittelstufe

in 60-Minuten-Stunden

Jahrgangsstufe 7			Jahrgangsstufe 8	
	7.1	7.2	8.1	8.2
Deutsch	3 Std.	3 Std.	Deutsch	2,5 Std.
Englisch	3 Std.	3 Std.	Englisch	2,5 Std.
Mathematik	3 Std.	3 Std.	Mathematik	2,5 Std.
2. Fremdsprache	3 Std.	3 Std.	2. Fremdsprache	3 Std.
NaWi/Bili	1 Std.	1 Std.	NaWi/Bili	1 Std.
			Biologie	1,5 Std.
Chemie	1,5 Std.	1,5 Std.		
			Physik	1,5 Std.
Erdkunde	1,5 Std.	1,5 Std.	Erdkunde	1,5 Std.
Geschichte	1 Std.	1 Std.		
			Politik	2 Std.
			Musik	1,5 Std.
Kunst	1,5 Std.	1,5 Std.		
Religion	1,5 Std.	1,5 Std.	Religion	1,5 Std.
Sport	2 Std.	2 Std.	Sport	2 Std.
Informatik	1 Std.	1 Std.		
Erweiterungsstunde	1 Std.	1 Std.	Erweiterungsstunde	1 Std.

in 60-Minuten-Stunden

Jahrgangsstufe 9			Jahrgangsstufe 10	
	9.1	9.2	10.1	10.2
Deutsch	2,5 Std.	2,5 Std.	Deutsch	2,5 Std.
Englisch	2,5 Std.	2,5 Std.	Englisch	2,5 Std.
Mathematik	2,5 Std.	2,5 Std.	Mathematik	2,5 Std.
2. Fremdsprache	3 Std.	2,5 Std.	2. Fremdsprache	2 Std.
Spanisch	3 Std.	3 Std.	Spanisch	3 Std.
WP II (nicht Spanisch)	2,5 Std.	2,5 Std.	WP II (nicht Spanisch)	2,5 Std.
Biologie		1,5 Std.	Biologie	1,5 Std.
Chemie	2 Std.	2 Std.	Chemie	1,5 Std.
Physik	1,5 Std.	1,5 Std.	Physik	1,5 Std.
			Erdkunde	1 Std.
Geschichte	1,5 Std.	1,5 Std.	Geschichte	1,5 Std.
			Politik	1,5 Std.
			Musik	1,5 Std.
Kunst	1,5 Std.	1 Std.		
Religion	1,5 Std.	1,5 Std.	Religion	1,5 Std.
Sport	1,5 Std.	2 Std.	Sport	1,5 Std.
Erweiterungsstunde	1 Std.	1 Std.	Erweiterungsstunde	1 Std.